

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
THOMAS MAGNETE GMBH Herdorf/Sieg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.02.2023

THOMAS MAGNETE GMBH

Herdorf/Sieg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen der Gesellschaft

Vision

Unsere Vision lautet: Fluid Control Solutions for a better Life: Healthy - safe and comfortable - wir wollen dazu beitragen, dass das Leben der Menschen gesünder, sicherer und komfortabler wird.* Dabei folgt Thomas einer Mission, die sich auf vier Handlungsfelder stützt: Den Markt, die Technologie, die Organisation und den Menschen.*

Mit einer hohen Fach- und Lösungskompetenz sind wir der bevorzugte, vertrauenswürdige Entwicklungslieferant für Smart Actuation-Lösungen.* Wir stellen unsere Kunden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns.* Daher entwickeln wir Lösungen mit dem hohen nachhaltigen Nutzen und verstehen uns als Innovations- und Technologietreiber.* Unser Ziel: Die Anwendungen unserer Kunden leistungsfähiger, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen - und damit auch das Leben der Endkunden gesünder, sicherer und komfortabler zu gestalten.*

Unsere Produkt- und Anwendungsvielfalt macht uns unabhängig von der Entwicklung einer einzelnen Branche. Unsere Fertigungstiefe und unser Innovationsgrad ermöglichen ein flexibles Vorgehen bei einer wachsenden Volatilität der globalen Märkte.*

Grundlage unseres Handelns ist ein Unternehmensleitbild, das auf christlicher Ethik basiert.* Unsere Werte „Ehrlichkeit - Mut - Helfen“ begleiten unser tägliches Miteinander.*

Unternehmen

Als High-Tech-Anbieter innovativer Produkte, entwickelt und fertigt Thomas - ein familiengeführtes Unternehmen in der dritten Generation - mit nahezu 800 Mitarbeitern und vier internationalen Vertretungen elektromagnetische und fluidische Aktoriksysteme.

Das Unternehmen gliedert sich in drei Customer Units: Off Highway Solutions (früher Mobilhydraulik) und Mobility Solutions (früher Pkw & Lkw), ergänzt um das im Aufbau befindliche Segment Healthcare Solutions (früher Medizintechnik). Das innovative Produktspektrum* bietet hochentwickelte Lösungen* bei verschiedenen Schalt- und Proportionaldruckminderventilen über Steuerblöcke als Subsysteme bis zu elektrohydraulischen Aktuatoren mit integrierter Elektronik. Das Thomas-Medizinpumpen-Konzept rundet das Unternehmensproduktportfolio im Bereich Healthcare Solutions ab.

Das Thomas-Produktportfolio zeichnet sich durch eine sehr hohe Vielfalt aus. Von der Entwicklungskompetenz für höchst spezifische Produkte über die hauseigene Prozessentwicklung für Fertigungstechnologie bis hin zur eigentlichen Fertigung erfolgen alle Schritte im Haus. Durch die ausländischen Präsenzen unterstützt Thomas weltweit seine Kunden direkt vor Ort.

Der wesentliche Schlüssel für den Erfolg sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, denen Thomas mit Wertschätzung und Verantwortung begegnet.* Im Familienunternehmenskodex der Inhaberfamilie ist festgehalten, dass das Wohl des Unternehmens und somit auch der Mitarbeiter an erster Stelle steht.

Wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen

TEUR	2021	2020
Umsatz	198.010	160.210
EBIT	3.602	1.511
Investitionen	8.595	13.4298
ROCE	3,7 %	0,8 %

Thomas verfolgt als strategisches Finanzziel die dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts, welches in jeder einzelnen Geschäftseinheit im Mittelpunkt der Thomas-Unternehmensziele steht. Die dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts definiert sich für Thomas als nachhaltiger Erfolg unter Berücksichtigung der Kapitalkosten.

Als führender KPI zur mittel- und langfristigen Steuerung des Unternehmens wird die Kennzahl Return-On-Capital-Employed (ROCE) verwendet, woraus der Thomas-Value-Added (TVA) abgeleitet wird. Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die interne Steuerung stellen außerdem der Umsatz und die Umsatzrentabilität dar.

Personalwesen

Thomas beschäftigt im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 768 Mitarbeiter und verzeichnete damit einen Beschäftigungsrückgang von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Umsatzerlöse erhöhte sich der Umsatz pro Mitarbeiter im

Jahr 2021 auf TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 194).

Die Berufsausbildung hat bei Thomas seit über 50 Jahren einen hohen Stellenwert und genießt einen hervorragenden Ruf.* Im Geschäftsjahr 2021 gab es über 40 Auszubildende, was einen überdurchschnittlich hohen Stand darstellt.

Kontinuierlich aktualisiert wird unter anderem auch das breit gefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen, die bei externen Dienstleistern, an Instituten oder Universitäten und im eigenen Hause durchgeführt werden. Sie reichen von Qualifizierungsprogrammen und Kernkompetenz-Trainings für gewerbliche Mitarbeiter bis hin zu anspruchsvollen Personal-Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte.

Mit ca. 200 Mitarbeitern stellen die Forschungs- und Entwicklungsbereiche von Thomas einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenstätigkeit dar. Hier werden neue Produkte und Prozesse entwickelt und in eigenen Laboren getestet. Das Unternehmen hat im letzten Jahr rund 11 % der Umsatzerlöse in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert. Dies spiegelt sich insbesondere im Personalaufwand wieder, da Thomas überdurchschnittlich viele hochqualifizierte Ingenieure und Techniker beschäftigt.

Produktion und Logistik

Thomas verfügt über zwei moderne und leistungsstarke Produktionsstandorte in Deutschland.* Mit dem Ziel die Kundenbedürfnisse sicherzustellen, wurde im Berichtsjahr eine Produktionsgesellschaft in China gegründet. Damit bedient Thomas die fortschreitende Internationalisierung der Märkte sowie die steigende Bedeutung des asiatischen Raumes, und stellt die Nähe zu den asiatischen Kunden sicher. Ab dem Jahr 2022 sollen die asiatischen Thomas Kunden erstmals mit Produkten in gewohnter Qualität direkt aus China beliefert werden.

Um auch den wirtschaftlichen Kundenanforderungen gerecht werden zu können, hat daneben die Entwicklung der Materialpreise einen hohen Stellenwert. Für die Herstellung werden verschiedene hochwertige Metalle, Halbleiter und weitere Vorprodukte benötigt, sodass die Ergebnisentwicklung von Thomas auch von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten abhängt. Aufgrund des hohen Anteils an voll und teilautomatisierten Fertigungsschritten stellen auch die Energiekosten einen wichtigen Produktionsfaktor dar.

Mit Hilfe gezielter und flexibler Instrumentarien für den Personaleinsatz, wie zum Beispiel verschiedene Arbeitszeitmodelle, konnten auch Personal-Engpässe bei kurzfristigen Auftragsspitzen ausgeglichen und damit die Lieferzeiten verkürzt werden. Zusätzliche Flexibilisierungsmöglichkeiten ergeben sich durch den gezielten Einsatz von Zeitarbeitskräften.

Die Investitionen lagen mit einem Volumen von TEUR 8.595 unterhalb des Vorjahresniveaus, da wesentliche Erweiterungsinvestitionen in eine ausländische Tochtergesellschaft ausgegliedert wurden. Primär wurden Investitionen in die Erweiterung der Produktionsanlagen getätigt um auf das prognostizierte Umsatzwachstum in den nächsten Jahren in den Bereichen Off Highway Solutions und Mobility Solutions vorbereitet zu sein. Zusätzlich wurden auch Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Die Investitionen betrafen verschiedene Produktbereiche und wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung sorgfältig analysiert und bewertet. Die Digitalisierung und die bessere Vernetzung der verschiedenen Produktionsstandorte durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen wurden wie im Vorjahr weiter vorangetrieben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im Jahr 2021 hauptsächlich von der weltweiten Covid-19-Pandemie und dem Mangel an Halbleitern bestimmt, wobei die wirtschaftlichen Auswirkungen von Region zu Region unterschiedlich waren. Während sich die globale Industrieproduktion in 2020 zunächst schnell erholte stagniert sie seit Beginn 2021 aufgrund von Lieferengpässen bei Vorprodukten und fehlenden Logistikkapazitäten insbesondere im Seeverkehr. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, schätzt, dass die Weltkonjunktur im Jahr 2021 einen Anstieg von 5,7 % verzeichnet.

Trotz Lieferengpässen bei Vorprodukten und der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie erhöhte sich 2021 in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt um 2,6 %, während im Vorjahr noch ein Rückgang von 4,6 % ermittelt wurde.

Die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum erhöhte sich 2021 um 5,0 %.

In China wuchs die Wirtschaft im Jahr 2021 um 7,8 %. Neben lokalen Covid-19-Ausbrüchen verlangsamten insbesondere eine unzureichende Elektrizitätsproduktion und Zahlungsschwierigkeiten größerer Immobilienunternehmen das Wirtschaftswachstum.

Bedingt durch einen starken Export und einen hohen privaten Konsum konnte das Bruttoinlandsprodukt in den USA im Jahr 2021 einen Anstieg von 5,6 % verzeichnen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die große Produktvielfalt von Thomas ergeben sich Anknüpfungen zu zahlreichen Branchen. Aufgrund der Umsatzanteile ist das weltweite Zuliefergeschäft mit den Herstellern von Personen- und Nutzfahrzeugen das größte Marktsegment, sodass primär die Entwicklung der Automobilindustrie herangezogen wird.

Die internationalen Automobilmärkte haben ein turbulentes Jahr 2021 hinter sich. Während insbesondere in der ersten Jahreshälfte aufgrund des niedrigen Vorjahresvergleichs und aufgrund von Nachholeffekten teilweise deutliche Zuwächse realisiert werden konnten, zeichnete sich in der zweiten Jahreshälfte ein deutlich negatives Bild. Insbesondere der Mangel an Halbleitern strapazierte die weltweiten Lieferketten. Daneben machten Knappheiten bei weiteren Vorprodukten und Rohstoffen sowie steigende Preise für Energie und Logistik der Industrie zu schaffen. Von den drei größten Absatzregionen musste im Gesamtjahr 2021 einzig Europa (EU27, EFTA & UK) einen Rückgang verbuchen. In den USA und in China legte der Absatz hingegen leicht zu.

Der PKW-Inlandsmarkt kam im Gesamtjahr 2021 auf ein Volumen von 2,6 Mio. PKW und liegt somit 10 % unterhalb des Vorjahreszeitraums. Während im ersten Halbjahr noch signifikante Wachstumsraten erzielt werden konnten war das komplette zweite Halbjahr von Rückgängen in zweistelliger Höhe geprägt. Dieser Produktionsrückgang lag primär an der mangelnden Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten (insbesondere Halbleitern). Der Auftragseingang aus dem Inland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6 %, der Auftragseingang aus dem Ausland um 2 %.

Für das Jahr 2022 wird mit einer deutlichen Erholung des Absatzes gerechnet, da der hohe Auftragsbestand aus 2021 produziert wird. Voraussetzung dafür ist, dass der Mangel an Halbleitern und weiteren Vorprodukten überwunden sein wird.

In den vergangenen Jahren konnte Thomas im Segment Off Highway Solutions ein überdurchschnittliches Wachstum vorweisen. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), einer der größten Branchenverbände für Fluidtechnik, konnte die Branche 2021 die Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Nach vorläufigen Berechnungen stieg in Deutschland die Produktion im Vergleich zum Vorjahresniveau um 7 %, wobei sich das Wachstum aufgrund von Zulieferproblemen im Verlauf des Jahres deutlich verlangsamte und das Vor-Covid-19-Niveau noch nicht wieder erreicht werden konnte. Für das Jahr 2022 rechnet der VDMA aufgrund des hohen Auftragsbestandes mit einem Produktionsanstieg von 7 %, wobei das Wachstum primär in den Regionen USA und Europa stattfinden wird, während sich die Wachstumsdynamik in China abschwächt.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Zu Beginn des Jahres 2021 setzte sich der positive Trend aus dem letzten Quartal 2020 nahtlos fort, wodurch die Umsatzerlöse insbesondere durch die starke Nachfrage aus dem asiatischen Raum deutlich über den Planumsätzen lagen. Bereits zur Mitte des Jahres konnte die Customer Unit Off Highway Solutions den eigenen Umsatzrekord aus dem Jahr 2019 brechen. Zum dritten Quartal verschlechterte sich das Marktumfeld aufgrund der Halbleiterkrise und den einhergehenden Werksschließungen in der Automobilindustrie zunehmend, wodurch die Umsatzerlöse der Customer Unit Mobility Solutions hinter den Erwartungen blieben. Die Customer Unit Off Highway Solutions stabilisierte sich bis zum Jahresende auf einem überplanmäßigen Umsatzniveau. Wie prognostiziert, erhöhten sich die Umsatzerlöse insgesamt deutlich von TEUR 160.210 auf TEUR 198.010 dies entspricht einem Anstieg von 23,6 %.

Die Auslandsumsätze von Thomas erhöhten sich deutlich um 22,4 % auf TEUR 115.219, die Inlandsumsätze erhöhten sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 25,7 % auf TEUR 82.797. Die Exportquote blieb relativ konstant bei 58,2 % (Vorjahr 58,7 %). Der Verlauf in den einzelnen Absatzmärkten verlief dabei sehr unterschiedlich. So erhöhten sich die Umsätze mit Drittländern (insbesondere China und USA) um 42,5 %, während die Umsatzerlöse in der Eurozone um 0,3 % sanken.

Neben den schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch die Branchenentwicklung der Automobilindustrie durchwachsen. Nach einem starken ersten Halbjahr, aufgrund der Covid-19-Nachholeffekte aus dem Vorjahr, litt die komplette Automobilindustrie ab dem zweiten Halbjahr unter dem Mangel von Halbleitern und Vorprodukten. Ebenfalls sorgten Kapazitätsprobleme im Logistikbereich zu Störungen von Lieferketten. Trotz dieser widrigen Umstände hat Thomas im Geschäftsbereich Mobility Solutions einen Umsatzanstieg von 5,1 % erwirtschaftet. Mit einem Umsatzanstieg von rd. 70 % hat sich der Geschäftsbereich Off Highway Solutions im Geschäftsjahr 2021 weiterhin als wichtiges Standbein von Thomas erwiesen und trägt nun zu rd. 40 % der Gesamtumsätze bei.

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 deutlich von rd. 47 % im Vorjahr auf rd. 50 %. Dies lag insbesondere an den stark gestiegenen Preisen für Rohmaterial (insb. Kupfer und Halbleiter), sowie zahlreichen Produktneuanläufen, welche zusätzlichen Ausschuss verursacht haben.

Der hohe Auftragsbestand im ersten Halbjahr konnte nur durch den Einsatz von Wochenendarbeit und sog. Kontischichten befriedigt werden, was zusätzliche Personalaufwendungen zur Folge hatte. Gegenläufig wurden die Personalaufwendungen im Vorjahr durch Restrukturierungsaufwendungen für Organisationsumbaumaßnahmen deutlich erhöht. In Relation zu den gestiegenen Umsatzerlösen beträgt die Personalaufwandsquote nunmehr 28,2 % (Vorjahr 32,1 %).

Alle auszahlungswirksamen Vorgänge werden restriktiv gesteuert. Im Berichtszeitraum 2021 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Unternehmens für Raumkosten, Vertrieb, Verwaltung und sonstige Bereiche um 19,8 % auf TEUR 30.980 (Vorjahr TEUR 25.862). Einsparungen in sonstigen Bereichen wurden durch den deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Fremdpersonal überkompensiert. Aufgrund der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse sank der Anteil der betrieblichen Aufwendungen dennoch auf 15,6 % (Vorjahr 16,1 %). Die Ertragslage ist des Weiteren um periodenfremde Aufwendungen aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 1.760 belastet.

Die Ertragslage im Berichtsjahr ist durch den Umsatzanstieg genauso geprägt wie durch den Anstieg der Personal- und Materialaufwendungen. Das Zinsergebnis verblieb mit TEUR -801 auf einem konstanten Niveau (Vorjahr: TEUR -802). Diese Effekte haben dazu geführt, dass sich das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) im Berichtsjahr 2021 um TEUR 2.219 auf TEUR 3.602 erhöht hat. Das EBIT in Relation zum Umsatz beträgt 1,8 % (Vorjahr 0,9 %). Die Umsatzrentabilität als Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erhöhte sich um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,0 % im Berichtsjahr.

Finanzlage

Die Finanzlage von Thomas hat sich im Berichtsjahr 2021 positiv entwickelt. Der Brutto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 10.504 (Vorjahr TEUR 22.096). Um auch in Zukunft technisch überlegene Produkte fertigen zu können, hat Thomas sowohl in Forschung und Entwicklung als auch in hochmoderne Produktionsanlagen investiert. Das zahlungswirksame Investitionsvolumen im Sachanlagebereich konnte zu 100 % aus den Abschreibungen des Berichtsjahres finanziert werden. Im Finanzierungsbereich konnte Thomas TEUR 6.809 langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten tilgen. Der Finanzmittelfonds verringerte sich insgesamt um TEUR 5.404 auf TEUR 128.

Thomas deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie ggf. der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen. Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge. Mit dem Ziel einer stabilen Finanzierungslage wurde außerhalb der Finanzierung aus dem laufenden Cashflow keine weitere externe Finanzierung im Berichtsjahr in Anspruch genommen. Den nicht für Investitionen und Gewinnausschüttungen benötigten (Free -) Cashflow verwendet Thomas für die Rückführung der Nettoverschuldung.

Trotz eines wesentlichen Anstiegs der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr hat Thomas zur Verbesserung der finanziellen Liquidität verschiedene Projekte fortgesetzt. Mit diesen Projekten werden die Kosten gesenkt und das Betriebskapital optimiert ohne die zur Zukunftssicherung wichtigen Entwicklungsprojekte und Vorbereitungen für Serienanläufe zu unterbrechen. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte Thomas im Geschäftsjahr 2021, inklusive der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrent- und sonstigen Kreditlinien, jederzeit über ausreichend Liquidität.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.604 auf TEUR 97.418. Der Rückgang auf der Aktivseite ist insbesondere durch das gesunkene Anlagevermögen gekennzeichnet. Auf der Passivseite ist ein deutlicher Rückgang der Verbindlichkeiten zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen hat sich im Wesentlichen abschreibungsbedingt im Berichtsjahr von TEUR 60.002 auf TEUR 53.937 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) beträgt nunmehr 55,4 % (Vorjahr 59,4 %).

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 2.818 auf TEUR 42.131 erhöht. Aufgrund der deutlich gestiegenen Produktionsmenge haben sich die Vorräte um TEUR 2.987 erhöht. Der Anteil am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) beträgt nunmehr 43,2 % (Vorjahr 38,9 %).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 33.442 um TEUR 1.956 auf TEUR 35.397. Die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Eigenkapitalquote beträgt 36,3 % (Vorjahr: 33,2 %).

Die Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 2.132 auf TEUR 12.231. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Rückstellungen für Gewährleistungen bedingt. Im Gegensatz dazu sanken die Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 7.693 auf TEUR 49.790 und sind insbesondere durch gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen ergeben sich für Thomas insbesondere durch die stetige Entwicklung neuer Produkte und durch die ständige Verbesserung der bestehenden.

Solange Solange im Geschäftsbereich Mobility Solutions der Übergang vom konventionellen Antrieb zum Elektromotor noch nicht vollständig vollzogen ist, bedient Thomas weiterhin die derzeit beherrschenden Trends bei konventionellen und den beständig zunehmenden hybriden Antrieben. Durch Produkte wie Proportionalmagnete für Nockenwellenverstellungssysteme, können Kunden ihre Motoren kraftstoffarm betreiben ohne auf Fahrkomfort oder Dynamik zu verzichten. Mit dem Getriebemagneten TS28 bedient Thomas heute schon den zunehmenden Wandel zu hybriden und elektrifizierten Antriebssträngen.

Die weitere Verschärfung der regulatorischen Vorschriften zu den Verbrauchs und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge könnte eine höhere Nachfrage nach Produkten von Thomas auslösen. Mit dem umfangreichen Thomas-Produktportfolio stehen bereits heute Lösungen bereit, die die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen ermöglichen.* Insbesondere im Bereich des Lastkraftverkehrs sieht Thomas mittelfristig weiterhin die Möglichkeit die starke Stellung im Wettbewerb zu halten und auszubauen, da die Marktreife alternativer Antriebskonzepte in diesem Bereich erst in einigen Jahren eintreten wird.

Neben Möglichkeiten in den Bereichen Kraftstoffeinsparung und Abgasnachbehandlung sieht Thomas große Chancen in der Verbesserung des Fahrkomforts. So ist Thomas im Bereich des Thermomanagements Weltmarktführer für lineare Dosierpumpen.* Diese Thomas Produkte werden in Standheizungen und Zuheizern bereits seit den 1980er Jahren in PKWs, Wohnmobilen, Nutzfahrzeugen sowie im Boots und Schiffbau eingesetzt.

Mit der strategischen Ausrichtung und klarem Fokus auf die Anwendungsfelder ePowertrain und Chassis geht Thomas proaktiv den Transformationsprozess des beschleunigten Technologiewandels im Antriebsbereich in der Automobilindustrie an.*

Im Geschäftsbereich Off-Highway Solutions bietet zum einen die Serienreife des strategisch wichtigen Elektro-mechanischen Aktuator-Systems genauso Wachstumspotential wie die weitere Erschließung des stark wachsenden chinesischen Marktes. Da von Proportionaldruckregelventilen bis zu kompletten Hydraulikblöcken und Subsystemen viele Thomas Produkte in Bau-, Land- und Forstmaschinen verbaut werden, bietet sich die Chance, an dem prognostiziertem Wachstum der Bau-, Agrar- und Forstbranche zu partizipieren. Insbesondere das breite Produktangebot von verschiedenen Baugrößen für den Massenmarkt bis zu spezifischen Varianten mit hervorragendem Kundensupport hat dazu geführt, dass Thomas OEMs und 1st Tier Lieferanten auf der ganzen Welt kompetent und zuverlässig beliefert.*

Durch die Anpassung aller qualitätsrelevanten Prozesse und die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 13485:2016 konnten im Geschäftsbereich Healthcare Solutions bei der Thomas Pumpenfamilie wichtige Hürden für eine baldige Marktzulassung und serienreife Entwicklung genommen werden. Das wachsende Marktinteresse an der innovativen HomeCare-Lösung zeigt, dass das Gesundheitswesen eine der Zukunftsbranchen und zugleich ein bedeutender Wachstumsmarkt in Deutschland ist. Thomas sieht langfristig die Chance mit innovativen Medizinprodukten, wie der Ernährungspumpe „CareFil“ an der demographischen Entwicklung in Deutschland zu partizipieren. In den Medizinprodukten verschmelzen Innovationsgeist, Knowhow und Verbesserungsvorschläge von Anwendern, die mit Thomas bei der Entwicklung zusammengearbeitet haben.

Thomas entwickelt und fertigt Produkte und Lösungen für Partner weltweit. Die wichtigsten geographischen Märkte stellen, neben dem Inlandsmarkt und der Eurozone die Märkte in Nordamerika und Asien dar. Insbesondere der substanzielle Ausbau des asiatischen Marktes birgt hohe Wachstumschancen für Thomas und ermöglicht gleichzeitig eine weltweit ausgewogene regionale Umsatzverteilung.* Thomas will den Anteil am Umsatz in den asiatischen Märkten sukzessive steigern. In China wird über die bereits bestehende Präsenz ein überproportionales Wachstum mit Produkten im Geschäftsbereich Off Highway Solutions in den nächsten Jahren angestrebt. Dieses Ziel wird durch den Aufbau des asiatischen Produktionsstandortes zusätzlich unterstrichen. In Nordamerika soll der bestehende Umsatzanteil gehalten werden.

Risiken der künftigen Entwicklung

Thomas ist in einem Umfeld aktiv, das maßgeblich von technologischem Fortschritt und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Um diesen Herausforderungen adäquat zu begegnen identifiziert, erfasst, analysiert und bewertet Thomas die damit verbundenen Chancen und Risiken systematisch im Rahmen des Risikomanagements. Dieses stellt einen integralen Bestandteil der Geschäftsführung dar. Es greift grundsätzlich auf die existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische regionale bzw. lokale Elemente, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements erforderlich sind. Ein umfangreiches Planungswesen sowie die allgemeine bereichsinterne und übergreifende Berichtsstruktur gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte von Thomas ein.

Risiken ergeben sich aus der weltweiten Covid-19-Pandemie in mehreren Bereichen. Der Schutz der Gesundheit hat bei Thomas oberste Priorität. Thomas hat diesbezüglich strukturiert und zielorientiert umfangreiche risikoreduzierende Sofortmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter von Thomas, der Mitarbeiter von Kunden und der Mitarbeiter von Lieferanten getroffen. Der dazu eingerichtete „Arbeitskreis Covid-19“ verbessert das implementierte Hygienekonzept regelmäßig und reagiert proaktiv auf die jeweilige Gefährdungssituation.

Neben der Gesundheitsgefährdung stellt auch eine Unterbrechung der globalen Lieferketten durch Lockdowns ein Risiko dar. Dieses Risiko besteht für Thomas als international tätiges Unternehmen sowohl auf der Einkaufsseite, als auch auf der Absatzseite. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, einerseits den Produktionsplan sowie die Kapazitäten durch Einsatz verschiedener Personalinstrumente laufend an die Entwicklung des möglicherweise volatilen Auftragseinganges anzupassen, die Volumina der Handelsaktivitäten flexibel zu gestalten und andererseits aufwands- und auszahlungswirksame Vorgänge schnell und effektiv zu reduzieren. Thomas beobachtet daher die aktuellen Entwicklungen und ergreift entsprechende Maßnahmen.

Weitere wesentliche gesamtwirtschaftliche Risiken für die Entwicklung von Thomas resultieren aus einer konjunkturellen Abkühlung auf den relevanten Märkten. Diese umfassen neben dem europäischen Markt verstärkt auch die Märkte in Nordamerika und China. Insbesondere sind die Auswirkungen globaler Unsicherheiten wie der Ukraine-Russland-Konflikt und die daraus resultierenden Folgen der Handelsanktionen auf die globale Wirtschaft zu berücksichtigen. Auf der Absatzseite sehen wir Risiken durch den Produktionsstillstand bei unseren Kunden aufgrund von fehlenden Zulieferteilen aus der Ukraine. Das Risikomanagement beurteilt regelmäßig die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf den globalen Absatzmarkt.

Die Risiken aufgrund von Preissteigerungen auf dem Rohstoff- und Energiesektor - Beschaffungsmarktrisiken - werden durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise und mit langfristigen Lieferantenverträgen sowie durch den Einsatz von Strategien zur Preis und Volumenabsicherung minimiert. Auch hier besteht das Risiko durch den Ukraine-Russland-Konflikt weiteren Energiepreissteigerungen ausgesetzt zu sein. Die aktive Steuerung des Lieferantenportfolios durch eine sorgfältige Auswahl und regelmäßige Überwachung, die internationale Materialbeschaffung - auch mit dem Ziel nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu sein - sind zentrale Bestandteile zur Risikominimierung von Lieferantenausfällen und stellen sicher, jederzeit die notwendigen Waren und Dienstleistungen in der erforderlichen Art und Güte beschaffen zu können.

Thomas verfügt über drei starke Customer Units, Off-Highway Solutions, Mobility Solutions und Healthcare Solutions und damit über einen Zugang in unterschiedliche Branchen. Aufgrund der hohen Umsatzanteile im Bereich Mobility Solutions ergibt sich ein starker Bezug zur zyklischen Automobilindustriebranche. Die weltweite Fahrzeugproduktion und damit auch der Verkauf an OEMs sind zum Teil deutlichen Schwankungen unterworfen. Sie sind u. a. abhängig von den allgemeinen Konjunkturbedingungen, dem verfügbaren Einkommen sowie von den Konsumausgaben und -präferenzen der Haushalte, die von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den Kraftstoffkosten, der Verfügbarkeit und den Kosten von Verbraucherkrediten beeinflusst werden können. Infolge der schwankenden Produktionsvolumina in der Automobilindustrie ist auch die Nachfrage nach Produkten von Thomas unregelmäßig. Zur Reduzierung der Auswirkungen des aus dieser Abhängigkeit von der Automobilindustrie resultierenden möglichen Branchenrisikos stärkt Thomas zum einen den Geschäftsbereich Off-Highway Solutions - der sich mit überdurchschnittlichem Wachstum in einem diversifizierten, stabilen Marktumfeld bewegt - und zum anderen durch den strategischen Eintritt in den Medizinmarkt.

Für Thomas können möglicherweise finanzielle Risiken aus der internationalen Geschäftstätigkeit in Form von währungsbedingten Risiken entstehen, die laufend bewertet und über ein Bündel verschiedener Maßnahmen insbesondere für Umsätze im US-Dollar Raum begrenzt werden können. Innerhalb Europas - mit Ausnahme Großbritannien - ist das Währungsrisiko durch die einheitliche Währung des Euro weitgehend ausgeschlossen. Grundsätzlich können sich Forderungsausfallrisiken ergeben, durch die es zu Wertberichtigungen oder in Einzelfällen zum Ausfall von Forderungen kommen kann. Mittels organisatorischer Vorkehrungen können derartige Risiken aufgrund einer konsequenten Überwachung der Forderungsbestände frühzeitig erkannt werden, so dass die Wahrscheinlichkeit eines Schadens gering ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung von Thomas ist die Fremdfinanzierung von Erweiterungsinvestitionen. Die Finanzierungsverträge beinhalten die Vereinbarung über feste Laufzeiten und Zinssätze, planmäßige Tilgungen sowie eine kontinuierliche qualifizierte Berichterstattung.

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Zusätzlich ergeben sich Risiken auch in Zukunft geeignete Bewerber für Ausbildungsplätze und Berufseinstiegspositionen zu finden. Thomas begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements.

Produktionsrisiken werden über eine Vielzahl von Kennzahlen permanent kontrolliert. Auf diesem Wege werden die Kapitalbindung durch Vorräte und das Abwertungsrisiko der Bestände gesenkt. Darüber hinaus stellt Thomas viele Produkte nach den Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von OEM-Kunden her. Wenn die von Thomas gefertigten Produkte diese Vorgaben nicht erfüllen, können Risiken aus Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen entstehen. Mit einem zertifizierten und regelmäßig auditierten Qualitätsmanagementsystem sowie einem darauf abgestimmten Versicherungsschutz grenzt Thomas diese Risiken wirksam ein.

Rechtliche Risiken können sich insbesondere in den Bereichen der Produkthaftung und Reklamationen ergeben und sind über ein umfassendes Qualitätskonzept und einen nach Art und Umfang angemessenen Versicherungsschutz minimiert.

IT Risiken ergeben sich aus der wachsenden Bedrohung durch regelmäßige Angriffe in Form von Deep-Fakes, Phishing-Mails, Trojaner und Viren. Dieser steigenden Gefahr begegnet Thomas präventiv mit einer laufenden Überwachung aller Betriebsrechner, einer ständigen aktualisierten Informationslage an die Mitarbeiter und einem kontinuierlich verbesserten Sicherheitskonzept.

Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung können sich insbesondere durch Budgetüberschreitungen und Fehlentwicklungen ergeben. Durch eine konsequente und strukturierte Überwachung der Prozesse können diese Gefahren bei Thomas zeitnah minimiert werden.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind für Thomas derzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Nach einem starken Anstieg der Weltkonjunktur im aktuellen Berichtsjahr expandiert die Weltwirtschaft im kommenden Jahr langsamer. Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,5 % und für das Jahr 2023 eine Zunahme von 4,0 %, wobei die Auswirkungen der weltweiten Covid-19-Pandemie auf die Wirtschaft nachlassen. Der Ukraine-Russland-Konflikt zu Beginn des Jahres 2022 wird tiefgreifende Auswirkungen auf die globale Weltwirtschaft haben. Aufgrund der Sanktionen im Wirtschaftsbereich und der drohenden Versorgungsknappheit hinsichtlich Gas- und Öllieferungen wird sich die Weltkonjunktur voraussichtlich nochmal abschwächen. Aufgrund des frühen Stadiums sind die Auswirkungen noch nicht hinreichend quantifizierbar und mit hohen Unsicherheiten behaftet.

In Deutschland prägt der Pandemieverlauf, wie im übrigen Euroraum auch, weiterhin das Wirtschaftsgeschehen. Nach einem historischen Einbruch im Frühjahr 2020 konnte sich die Konjunktur in 2021 wieder erholen, wobei die Erholung im Winterhalbjahr aufgrund des Infektionsgeschehens ausgebremst wurde. Ab dem Frühjahr 2022 werden diese Belastungen jedoch nachlassen und zu einer kräftigen Erholung führen, da auch die Lieferengpässe von Vorprodukten nachlassen werden. Dieser Erholungsprozess führt in 2021 zu einem Wachstum von 4,0 % und 2022 zu einem Wachstum von 3,3 %.

Angesichts der Covid-19-Omikron-Welle im Euroraum sind bereits Eindämmungsmaßnahmen beschlossen worden, die die Konsummöglichkeiten einschränken und die kontaktintensive Dienstleistungsbranche belasten. Ab Mitte 2022 soll im verarbeitenden Gewerbe ein deutlicher Wertschöpfungszuwachs erfolgen, wodurch das Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 3,5 % und in 2023 um 3,1 % zulegen wird.

In China wird das Wirtschaftswachstum in 2022 4,1 % und in 2023 4,9 % betragen. Aufgrund der strikten No-Covid-Strategie der chinesischen Regierung sind zum einen Einreisen nach China nur mit Sondererlaubnis und Quarantäne möglich, zum anderen sind auch regionale Lockdowns wahrscheinlich. Dieser Sachverhalt stellt eine Erschwernis bei der Lokalisierung der Produktion in China für das Off Highway Solutions Geschäft dar, da kein Austausch von Mitarbeitern zur Einarbeitung und zur Begleitung des Produktionsanlaufs möglich ist. Zusätzlich behindert die hohe Verschuldungsquote der Immobilienkonzerne das Wirtschaftswachstum.

Die US-Wirtschaft wird auch in 2022 weiterwachsen. Dies ist sowohl auf die starken Exporte und den hohen privaten Konsum, als auch auf die expansive Geldpolitik der US-Regierung zurückzuführen. Aufgrund der Teuerungsrate von 6,8 % im November 2021 hat die US-Notenbank jedoch signalisiert ihr Anleihenkaufprogramm schneller zurückzufahren als bislang vorgesehen. Ebenfalls soll Mitte 2022 der Leitzins allmählich angehoben werden. Für das Jahr 2022 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 4,4 % und für 2023 mit 2,9 % gerechnet.

Künftige Entwicklung von Thomas

Thomas hat sein im Vorjahr beschlossenes Unternehmensziel hinsichtlich der Markteinführung neuer Produkte erreichen können. Ebenso haben sich die Umsatzerlöse erwartungsgemäß deutlich erhöht. Trotz des nicht vorhersehbaren Anstiegs von Energie- und Rohstoffpreise konnte das Ziel einer erhöhten Umsatzrentabilität erreicht werden. Aufgrund der deutlich gestiegenen Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr hat sich das ROCE, wie prognostiziert, positiv entwickelt.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2021 erwartet Thomas derzeit eine Fortführung dieses Trends im Jahr 2022 und damit, dass die Umsatzerlöse des Berichtsjahres erneut übertroffen und oberhalb des Vorkrisenniveau liegen werden. Dies setzt voraus, dass der Mangel an Halbleiter- und Vorprodukten im Geschäftsjahr 2022 überwunden sein wird und aufgrund der Covid-19-Pandemie keine weiteren Lockdowns erforderlich werden, die eine deutliche Reduzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten zur Folge haben.

Da für das Geschäftsjahr 2022 mit einem erneuten deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse bei einem unterproportionalen Anstieg der Aufwendungen gerechnet wird, erhöht sich die Umsatzrentabilität. Durch eine positive Entwicklung der Ertragslage und ein intelligentes Produktionsmittelkonzept bedingt, sollte sich das ROCE ebenfalls erneut deutlich positiv entwickeln.

Die Anlageinvestitionen sollen deutlich über der prognostizierten Abschreibung des Geschäftsjahres 2022 liegen. Neben der Innenfinanzierung soll dieses Wachstum zusätzlich durch externe Finanzierungen ermöglicht werden.

Der bisherige Verlauf im Geschäftsjahr 2022 entspricht im Monat Januar den Erwartungen der Gesellschaft. Mit Umsatzerlösen im mittleren Prognosebereich konnte der Trend des vierten Quartals 2021 fortgesetzt werden. Der aktuelle Auftragsbestand deutet darauf hin, dass auch im ersten Quartal 2022 die Umsatzerlöse im Prognosebereich der Gesellschaft liegen werden.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit ist bei Thomas ein wichtiger Teil zukünftiger Entwicklung.* Aus diesem Grund ist das Themengebiet der Nachhaltigkeit direkt in die Unternehmensstrategie integriert.* Damit die Nachhaltigkeitsstrategie auch erfolgreich bei der täglichen Arbeit umgesetzt werden kann, wurde Thomas nach verschiedensten Standards u.a. in den Bereichen Umwelt, Qualität, Arbeitsschutz und Energie zertifiziert.* Durch ein integriertes, prozessorientiertes Managementsystem (IMS) wird die Verpflichtungen zur Berücksichtigung der Qualitätsphilosophie und den Regelungen der IATF 16949, der DIN EN ISO 13485 und der DIN EN ISO/IEC 8007934 nachgekommen.* Zudem dokumentiert das IMS die Anforderungen der DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001, DIN ISO 45001 und der ISO/IEC 27001 in den jeweils gültigen Fassungen.*

Am Anfang der Wertschöpfungskette steht der Rohstoffeinkauf und die Lagerung der Betriebsmittel.* Da langjährige Lieferantenbeziehungen angestrebt werden, legt Thomas deshalb großen Wert darauf, dass jeder Lieferant den „Code of Conduct für Lieferanten“ unterschreibt und umsetzt.* Darin werden die geforderten Nachhaltigkeitsaspekte geregelt: Die Einhaltung der Menschenrechte, die Vermeidung von Korruption und die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten sowie angemessene Arbeitsbedingungen.* Auch ökologische Aspekte, wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen sind im Code of Conduct für Lieferanten verankert.* Thomas legt ebenfalls großen Wert darauf, möglichst lokale Lieferanten zu engagieren.* 74% der Lieferanten kommen aus Deutschland und insgesamt 94% aus Europa bzw. der Schweiz.* Des Weiteren finden regelmäßig Lieferantenbewertungen mit Hilfe von Audits unter qualitativen und logistischen Gesichtspunkten statt.* Externe Dienstleister werden erst nach umfangreicher Analyse ausgewählt und beauftragt.*

Die nächste Stufe der Wertschöpfungskette ist die Fertigung hochwertiger Produkte.* Dabei wird einer Null-Fehler-Philosophie gefolgt und versucht, höchst effizient zu fertigen, d.h. so wenig Ausschuss wie möglich zu produzieren.* Die Produkte sind so klein und effizient wie möglich.* Ausschuss in der Fertigung, der sich nicht komplett vermeiden lässt, wird getrennt und sortenrein entsorgt.* Die Fertigung läuft größtenteils papierlos ab, da sämtliche Daten automatisch erfasst werden.* Sowohl in der Fertigung als auch im Lager wird auf die Gesundheit der Mitarbeiter geachtet.* Darüber hinaus bietet Thomas viele gesundheitliche Leistungen an, die die Mitarbeiter wahrnehmen können.*

Die letzte Stufe der Wertschöpfungskette ist der Vertrieb der Produkte.* Da Thomas eng mit den Kunden zusammenarbeitet, kann schnell und flexibel auf Kundenanforderungen reagiert werden.* Thomas gestaltet die Produkte so umweltfreundlich wie möglich, sodass diese auch nach Ablauf ihrer Lebensdauer verwendet werden können.*

Umwelthemen

Der Klimawandel und die Ressourcenverknappung wurden als große ökologische Risiken identifiziert.* So legt Thomas besonderen Wert auf eine hohe Qualität der Produkte und versucht den Energie- und Ressourceneinsatz so gering wie möglich zu halten.* Zudem ist Thomas bestrebt Umweltauswirkungen wie Emissionen zu reduzieren.* Die Ad-Blue Dosierpumpen P800 und P1300 sowie die Förderpumpe P700 haben einen sehr positiven Effekt auf die Umwelt, da schädliche Emissionen, die von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ausgestoßen werden, durch Thomas-Pumpen behandelt und reduziert werden.*

Thomas versucht die Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten.* Daher leitet Thomas Unternehmensziele zur Nachhaltigkeit ab.* Diese untergliedern sich in „strategische“ und „operative“ Ziele, die mit geeigneten Maßnahmen hinterlegt werden.* Deshalb wurde als strategisches Ziel die CO₂-Kompensation / CO₂-Reduzierung in das Zielprogramm aufgenommen.* Insbesondere soll eine Reduzierung von CO₂ Emissionen bei Dienstfahrzeugen (Ausgangsbasis 2018) erreicht werden, dazu wurde die Dienstwagenregelung angepasst und ein CO₂-orientiertes Dienstwagenmodell eingeführt.* Ebenfalls bietet Thomas für die Mitarbeiter ein Fahrradleasingmodell (Jobbike) an.* Bezüglich der Ressourcenschonung hat sich Thomas auf die Reduzierung des Papierverbrauchs fokussiert.* Dieser wird jährlich (Ausgangsbasis 2019) um 3 % bis zum Jahr 2022 gesenkt.* Durch die fortschreitende Digitalisierung sieht Thomas hier enorme Einsparpotenziale.*

Der Strom für die Fertigung wird auch verbrauchsnahe durch ein eigenes Blockheizkraftwerk erzeugt.* Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird der Energieträger Gas in Strom und Wärme umgewandelt, sodass auch die Abwärme im Betrieb genutzt werden kann.* Desweiteren wird elektrische Energie in Form von regenerativen Naturstrom bezogen.*

Bedeutende Ziele sind die Reduzierung der Abfälle sowie die Optimierung der Abfalltrennung.* Ein neues Abfallkonzept am Standort in Rennerod sowie die Reduzierung der "Vernichtung defekter Einzelteile" über die Qualitätsoffensive soll dazu beitragen, Abfälle zu reduzieren.* Die Errichtung des in 2021 in Betrieb genommenen Wertstoffhofes hat die Abfalltrennung bei Thomas erleichtert und optimiert.* Gefahrstoffe sind wichtige Bestandteile bei einigen Arbeitsprozessen.* Ziel ist es, den Gefahrstoffbestand weiter zu reduzieren.*

Mit Organisationsanweisungen wird sichergestellt, dass bei qualitäts-, energie-, umwelt- und arbeitsschutzrelevanten Beschaffungen hohe, unternehmensinterne Standards eingehalten werden.* Dabei wird insbesondere auf die Energieeffizienzklassen bei elektrischen Geräten, Maschinen und Anlagen geachtet.*

Gesellschaftliche Themen

Im Bereich „Soziales“ hat Thomas das Ziel erreicht, das Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) gemäß der DIN ISO 45001 zertifizieren zu lassen.* Da bei Thomas der Mensch im Vordergrund steht, wird durch umfänglichen Arbeits- und Gesundheitsschutz dafür Sorge getragen, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über ihre Arbeit hinaus zu unterstützen.* Darüber hinaus liegt Thomas die Sicherheit der Mitarbeiter sehr am Herzen.* Um dies zu erreichen, erfolgen regelmäßige Begehungen und interne Audits, um unsichere Situationen frühzeitig zu erkennen und Arbeitsunfälle zu vermeiden.*

Auch das Thema Prävention ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Ausrichtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.* So wurden, bis zum Beginn der Covid-19-Pandemie, regelmäßige Rückenfitkurse angeboten, die auf dem Thomas Betriebsgelände stattfanden, sodass jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hatte daran teilzunehmen.*

Thomas behandelt die Gehälter aller Mitarbeiter vertraulich.* Daher werden keinerlei Informationen zu Gehältern, auch nicht in allgemeiner Form, veröffentlicht.*

Governance Themen

Thomas wird auf Basis christlicher Ethik und den Hauptwerten „Ehrlichkeit. Mut. Helfen.“ geführt.* Außerdem ist die Unternehmenskultur durch Wertschätzung und Offenheit geprägt.* Ziel ist es jeden Menschen gleich zu behandeln.* Nach dem Verständnis von Thomas ist absolut kein Platz für Benachteiligungen, Belästigung, Mobbing und sexuelle Belästigung.* Von Mitarbeitern wird erwartet, dass sie ihr tägliches Handeln, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens an diesen Werten orientieren.* Jeder Mitarbeiter, Bewerber und allgemein jeder Mensch wird unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder anderen äußerlichen Faktoren beurteilt.* Thomas ermöglicht so jedem Menschen gleichwertige Chancen in allen Bereichen.* Verstöße gegen diese Grundprinzipien werden der Schwere entsprechend geahndet.* Zusätzlich wurde eine Beschwerdestelle für jegliche Art von Diskriminierung oder Benachteiligung eingerichtet.*

Die Gewerkschaftsrechte werden im Rahmen der Betriebsratsarbeit komplett umgesetzt.* Bei Thomas herrscht eine gute Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung, sodass Thomas nicht in Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberverbänden vertreten ist.*

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, alle wichtigen Dokumente im Intranet und am Arbeitsplatz einzusehen und es findet jährlich eine verpflichtende Sicherheitsunterweisung statt.* Außerdem hat jeder Mitarbeiter Zugriff auf jegliche Prozess- und Organisationsanweisungen, Checklisten und Formblätter.*

Jeder Mitarbeiter, egal ob Führungskraft oder nicht, hat das Recht, Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen.* Mit Hilfe der Thomas Akademie werden alle Weiterbildungsmaßnahmen strukturiert und organisiert.*

Jeder Mitarbeiter hat die Chance an Schulungen teilzunehmen, die ihn fachlich oder persönlich weiterbringen.* Mitgestaltungsmöglichkeiten haben Mitarbeiter in regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen oder über das betriebliche Vorschlagswesen sowie in einer jährlichen Mitarbeiterbefragung.*

Bei der Auswahl von Lieferanten wird neben wirtschaftlichen Auswahlkriterien großen Wert auf die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeits- und Sozialstandards, Antikorruptions- und Antidiskriminierungsvorgaben, sowie Vorgaben zum Umweltschutz gelegt.* Jeder Lieferant ist verpflichtet, den „Code of Conduct für Lieferanten“ vor Beginn der Zusammenarbeit zu unterschreiben.* Dieser besagt, dass jeder Lieferant sich verpflichtet, die international anerkannten Menschenrechte zu wahren und zu unterstützen.* Außerdem stellt er den Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte sicher und gewährt die freie Meinungsäußerung und das Recht auf Meinungsfreiheit.* Zusätzlich lehnt er jegliche Form von Menschenhandel und Kinder- bzw. Zwangsarbeit ab und stellt sicher, dass die Mitarbeiter ein Recht auf Koalitions- und Versammlungsfreiheit haben sowie jegliche Anforderungen in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und Arbeitsschutz.*

Thomas unterhält enge Kontakte zu den Wirtschaftsverbänden der Region und ist Mitglied der Industrie- und Handelskammer.* Als Familienunternehmen übt Thomas weder eigenständig oder durch Mitgliedschaft in Branchenverbänden politischen Einfluss aus, noch engagiert sich Thomas anderweitig politisch.* Somit ist Thomas nicht in politisch aktiven Organisationen Mitglied und spendet darüber hinaus grundsätzlich nicht an Parteien oder Politiker.*

Herdorf, den 02. März 2022

Thomas Magnete GmbH
Die Geschäftsführung
Dipl.Ing., Dipl.Kfm. Markus Krauss
Dipl.Wirt.Ing. Christoph Thomas
Dipl.Ing. Jürgen Heck

* Mit einem Stern markierte Aussagen sind ungeprüft.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	53.936.597,23	60.002.165,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.246.667,32	6.083.182,73
1. Software und Lizenzen	2.065.649,92	2.427.080,79
2. Geleistete Anzahlungen	3.181.017,40	3.656.101,94
II. Sachanlagen	48.689.769,91	53.918.822,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.003.496,32	3.105.795,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.173.449,29	37.847.609,08
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.512.824,30	12.965.418,02
III. Finanzanlagen	160,00	160,00
1. Sonstige Ausleihungen	160,00	160,00

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN	42.131.376,17	39.313.773,26
I. Vorräte	16.139.458,40	13.152.155,96
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.045.972,09	6.569.574,27
2. Unfertige Erzeugnisse	4.049.474,88	2.191.054,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.044.011,43	4.203.909,56
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	187.618,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.863.451,42	20.629.644,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.450.449,47	19.122.584,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.665.293,42	811.029,75
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 1.617.693,42 (Vorjahr: EUR 811.029,75)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	747.708,53	696.030,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	128.466,35	5.531.972,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	760.403,46	539.683,89
I. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	760.403,46	539.683,89
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	590.000,00	1.167.000,00
	97.418.376,86	101.022.622,25
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL	35.397.075,25	33.441.490,73
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.000.000,00	4.000.000,00
III. Gewinnvortrag	27.441.490,73	27.773.500,40
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.955.584,52	-332.009,67
B. RÜCKSTELLUNGEN	12.231.318,73	10.098.500,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.218.000,00	1.768.000,00
2. Steuerrückstellungen	40.318,73	378.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	9.973.000,00	7.952.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN	49.789.982,88	57.482.631,52
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.109.839,08	46.918.600,58
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	346.599,50
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.914.625,54	7.036.787,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.185,75	1.463.377,60
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 2.185,75 (Vorjahr: EUR 182.601,10)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.763.332,51	1.717.266,36
	97.418.376,86	101.022.622,25

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	198.010.248,35	160.210.158,37
2. Erhöhung (Vj: Verminderung) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	2.698.522,75	-5.052.520,06
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.018.069,21	3.334.641,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.973.116,45	6.345.938,80
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 266.579,12 (Vorjahr: EUR 541.927,62)		
5. Materialaufwand	-101.383.485,38	-74.914.131,48
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-100.344.755,87	-73.900.918,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.038.729,51	-1.013.213,39
6. Personalaufwand	-56.001.445,77	-52.419.763,46
a) Löhne und Gehälter	-45.894.518,15	-43.795.066,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.106.927,62	-8.624.696,58
- davon für Altersversorgung: EUR 1.617.195,64 (Vorjahr: EUR 980.445,44)		
7. Abschreibungen	-12.732.480,42	-10.131.191,12
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.732.480,42	-10.131.191,12
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.980.372,20	-25.862.148,48
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 247.881,87 (Vorjahr: EUR 574.943,87)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.398,00	104.963,88
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 28.000,00 (Vorjahr: EUR 100.871,50)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-128.333,28
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-806.478,64	-906.824,48

	2021 EUR	2020 EUR
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 92.789,97 (Vorjahr: EUR 47.094,61)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 19.790,46 (Vorjahr: EUR 20.913,55)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-795.288,19	-822.702,69
13. Ergebnis nach Steuern	2.033.804,16	-241.912,11
14. Sonstige Steuern	-78.219,64	-90.097,56
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.955.584,52	-332.009,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Thomas Magnete GmbH hat ihren Sitz in Herdorf und wird beim Amtsgericht Montabaur unter der Nummer HRB 1412 geführt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Immaterielles Anlagevermögen	3 bis 10 Jahre
Geschäfts- und Fabrikbauten	10 bis 19 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Abschreibung der Zugänge im immateriellen Anlagevermögen und im Sachanlagevermögen erfolgte im Anschaffungsjahr pro rata temporis nach linearer Methode.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe abgezogen.

Im Bereich der Vorräte sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten bewertet. Bei der Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie des Wertverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt. Die Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB zum Bilanzstichtag umgerechnet. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen (sog. Deckungsvermögen), sind gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit diesen Schulden verrechnet.

Die Kasse sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert. Beträge in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die latenten Steuern werden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Fall einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,7 %. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des die passiven latenten Steuern übersteigenden Betrags von TEUR 590.

Die Eigenkapitalposten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen (ThomasVorsorgeModell) erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G, berücksichtigt wurde ein Rechnungszinssatz von 1,87 % p.a. (Vorjahr: 2,30 % p.a.). Die Rückstellungen wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Hierbei wurde nicht mehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren, sondern mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Da es sich um echte beitragsorientierte Zusagen handelt, wurde kein Renten-, Gehalts- oder Fluktuationstrend berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der betrieblichen Altersvorsorge nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 262 und ist ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von genau einem Jahr oder weniger unterliegen nicht der Abzinsungspflicht und werden nicht abgezinst.

Zur Ermittlung der Höhe der allgemeinen Gewährleistungsrückstellungen wurden die Reklamationskosten im Verhältnis zu den garantiebehafteten Umsätzen des aktuellen Jahres herangezogen. Das arithmetische Mittel der letzten drei Jahre bezogen auf die Reklamation Kosten / Umsatz ist die Berechnungsgrundlage für das laufende Jahr.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Auf Basis der korrigierten Heubeck-Richttafeln 2018 G wurde diese Rückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 0,54 % p.a. und einem Gehaltstrend von 0 % berechnet. Bei diesen Rückstellungen wurden der Erfüllungsrückstand und die Aufstockungsbeträge im Zeitpunkt der Entstehung in voller Höhe passiviert. Zur Absicherung gegen eine mögliche Insolvenz abgeschlossene kongruente Rückdeckungsversicherungen wurden mit ihrem Zeitwert mit dieser Rückstellung saldiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt (Anlagespiegel). Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 961, deren Werthaltigkeit nicht mehr gegeben war, wurden im Geschäftsjahr wertberichtigt. Hierbei handelt es sich um außerordentliche Aufwendungen des Geschäftsjahres.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und aus Verrechnungen mit der Thomas Magnete USA LLC. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 807 auf TEUR 1.618 (Vorjahr: TEUR 811). Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen sonstige Forderungen und Steuererstattungsansprüche.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen mit TEUR 692 hauptsächlich EDV-Wartungszahlungen, soweit sie sich auf das Folgejahr beziehen.

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Wertunterscheiden zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz und sind im Wesentlichen durch die Pensionsverpflichtungen bedingt. Diese sind auf eine Auslagerung von Pensionszusagen in Vorjahren in die Muttergesellschaft durch Thomas Magnete GmbH zurückzuführen. Zusätzlich ergeben sich aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen Wertansätzen von digitalen Wirtschaftsgütern. In dieser Position sind passive latente Steuern in Höhe von TEUR -779 saldiert enthalten.

Die Summe der ausschüttungsgesperreten Beträge beträgt TEUR 852. Diese setzen sich zusammen aus ausschüttungsgesperreten Beträgen in Zusammenhang mit latenten Steuern in Höhe von TEUR 590 und betrieblicher Altersversorgung in Höhe von TEUR 262.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf TEUR 2.000 und wird unverändert von der Thomas Holding GmbH als alleinige Gesellschafterin gehalten. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von TEUR 1.956 erhöht.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.218 und beinhalten Versorgungsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einzel- und Kollektivzusagen der Thomas Magnete GmbH.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen sowie Personalrückstellungen.

Rückstellungspflichtige Altersteilzeitverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.532. Diese wurden mit dem Deckungsvermögen (TEUR 1.385) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Der Gesamtbetrag aller Verbindlichkeiten beträgt TEUR 49.790 (Vorjahr: TEUR 57.483).

in TEUR	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2021	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.110	24.524	15.586		
- Restlaufzeiten 2020		23.919	22.286	714	46.919
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0			
- Restlaufzeiten 2020		347			347
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.915	7.915			
- Restlaufzeiten 2020		7.037			7.037
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2			
- Restlaufzeiten 2020		1.463			1.463
- davon gegenüber Gesellschaftern 2021	0	0			
- davon gegenüber Gesellschaftern 2020		1.281			1.281
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.763	1.763			
- Restlaufzeiten 2020		1.717			1.717
- davon aus Steuern 2021	610	610			
- davon aus Steuern 2020		835			835
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2021	64	64			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2020		68			68

in TEUR	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2021	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon über 5 Jahre	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2020
Summe 2021:	49.790	34.204	15.586	0	
Summe 2020:		34.483	22.286	714	57.483

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.682 TEUR durch Sicherungsübereignungen von Produktionslinien gesichert. Bei der Finanzierung der übrigen Kredite haben die kreditgebenden Banken vollständig auf Besicherungen verzichtet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber Schwestergesellschaften in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 183). Sie betreffen Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Thomas Holding GmbH in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.281).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit Fälligkeit in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr	3.997	4.498
1 bis 5 Jahre	13.838	14.840
nach 5 Jahren	2.922	5.844
davon Verbund	31.12.2021	31.12.2020
bis 1 Jahr	2.922	2.922
1 bis 5 Jahre	11.688	11.688
nach 5 Jahren	2.922	5.844

Bestellobligos bestehen darüber hinaus im üblichen Rahmen zum Stichtag.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 198.010 sind Nettoumsätze aus dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen sowie damit verbundenen Dienstleistungen und entfallen zu rd. 22 % auf Exporte in EU-Länder und zu rd. 37 % auf Exporte in Nicht-EU-Länder, überwiegend für den nordamerikanischen und chinesischen Markt. Thomas hat im Geschäftsbereich Mobility Solutions einen Umsatzanstieg von 5,1 % erwirtschaftet. Mit einem Umsatzanstieg von rd. 70 % hat sich der Geschäftsbereich Off Highway Solutions im Geschäftsjahr 2021 weiterhin als wichtiges Standbein von Thomas erwiesen und trägt nun zu rd. 40 % der Gesamtumsätze bei.

In den Bestandsveränderungen sind sowohl die mengen- als auch die wertmäßigen Bestandsmehrun-gen und Bestandsminderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse berücksichtigt.

Die aktivierten Eigenleistungen des Berichtsjahres betragen TEUR 2.018 (Vorjahr TEUR 3.335) und betreffen die Herstellung von technischen Anlagen und Maschinen für die Produktion.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus Kursgewinnen in Höhe von TEUR 266 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.074 aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erträgen der Herabsetzung von einzelwertberechtigten Forderungen.

Die Abschreibungen enthalten Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 997 für nicht mehr werthaltiges Anlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 248 und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.724. In den Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen sind rd. TEUR 1.528 an periodenfremden Aufwendungen enthalten. Des Weiteren bestehen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 310 aus zu erstattenden Zuschüssen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von TEUR 254 auf das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres, in Höhe von TEUR -36 auf vorangegangene Geschäftsjahre und in Höhe von TEUR 577 auf latente Steuern.

E. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden 768 Mitarbeiter (Vorjahr: 831) - ohne Geschäftsführer und ohne Auszubildende - beschäftigt, davon 486 Angestellte (Vorjahr: 559) und 282 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 272).

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Geschäftsführung durch Herrn Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Markus Krauss (Vorsitzender CEO), Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Heck (CTO) und Herrn Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Thomas (CCO) sowie Herrn Michael Hollidt (CFO - bis zum 09. März 2021). Herr Markus Krauss ist alleinvertretungsberechtigt. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen gemäß § 285 Nr. 9 a HGB TEUR 871, die Angabe des Gesamtbezugs des ehemaligen Geschäftsführers gemäß § 285 Nr. 9 b unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Zum Beirat des Unternehmens gehörten in 2021 Herr Dietrich Thomas (Vorsitzender), Berater, Herr Jan Hirz (Geschäftsführer, CEO), Herr Hartwig Krauss (Berater), Herr Christian Röthe (Geschäftsführer Marketing) und Herr Dieter Schlenkermann (Unternehmensberater). Die Gesamtvergütung für den Beirat betrug TEUR 139.

Die Thomas Magnete GmbH wird in den Konzernabschluss einbezogen, der durch die Thomas Holding Management GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Herdorf aufgestellt wird. Dabei stellt die Thomas Holding Management GmbH & Co. KG die Muttergesellschaft für den größten Kreis der Unternehmen dar. Der Konzernanhang enthält auch die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB für die Thomas Magnete GmbH. Die Offenlegung dieses Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

F. Abschlussprüferhonorar:

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im IFRS-Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 der Thomas Holding Management GmbH & Co. KG.

G. Vorschlag zur Gewinnverwendung:

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.956 auf neue Rechnung vorzutragen.

H. Nachtragsbericht:

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und Folgen auf den Geschäftsverlauf werden laufend überwacht. Weiterhin bestehen Risiken bei vor- und nachgelagerten Prozessen (z. B. mögliche Versorgungsengpässe durch fehlende Zulieferungen).

Der Ausbruch des Ukraine - Russland - Konflikts am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft noch Spuren hinterlassen wird. Auf der Absatzseite sehen wir Risiken durch den Produktionsstillstand bei unseren Kunden aufgrund von fehlenden Zukaufteilen aus der Ukraine. Auf der Erwerbsseite bestehen diverse Preisrisiken, die sich auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken können. Diese sind aufgrund des frühen Status aber noch nicht mit hinreichender Sicherheit quantifizierbar.

Die uns bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr 2022 sind im Prognosebericht des Lageberichts berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Herdorf, den 02. März 2022

Thomas Magnete GmbH

Die Geschäftsführer

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Markus Krauss, CEO

Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Thomas, CCO

Dipl.-Ing. Jürgen Heck, CTO

Historische Anschaffungs- /Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software und Lizenzen	6.405.122,30	418.058,73	54.334,05	37.480,94	6.806.327,92
2. Geleistete Anzahlungen	3.656.101,94	298.000,94	0,00	-31.500,00	3.922.602,88
	10.061.224,24	716.059,67	54.334,05	5.980,94	10.728.930,80
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.843.776,01	127.298,59	0,00	67.521,70	4.038.596,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.940.330,13	736.035,13	9.778,33	169.722,06	12.836.308,99
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	55.293.295,86	1.151.224,15	2.154.980,10	10.803.239,05	65.092.778,96
c) Werkzeuge bei Lieferanten	3.676.015,82	812.503,33	28.200,00	338.238,33	4.798.557,48
d) Spritzwerkzeuge	2.052.730,49	376.096,21	183.000,00	235.941,80	2.481.768,50
e) Kraftfahrzeuge	287.806,44	0,00	0,00	0,00	287.806,44
f) Geringwertige Wirtschaftsgüter	249.974,37	288.709,09	249.974,37	0,00	288.709,09
	73.500.153,11	3.364.567,91	2.625.932,80	11.547.141,24	85.785.929,46
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.295.118,02	4.387.050,16	0,00	-11.620.643,88	6.061.524,30
	90.639.047,14	7.878.916,66	2.625.932,80	-5.980,94	95.886.050,06
III. Finanzanlagen					
1. Sonstige Ausleihungen	128.493,28	0,00	20.416,69	0,00	108.076,59
	128.493,28	0,00	20.416,69	0,00	108.076,59
	100.828.764,66	8.594.976,33	2.700.683,54	0,00	106.723.057,45
			kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR		Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software und Lizenzen		3.978.041,51	816.970,54	54.334,05	4.740.678,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	741.585,48	0,00	741.585,48
		3.978.041,51	1.558.556,02	54.334,05	5.482.263,48
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		737.980,74	297.119,24	0,00	1.035.099,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.522.332,32	1.330.129,48	8.004,94	7.844.456,86

	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	26.656.067,36	7.993.158,29	429.434,94	34.219.790,71
c) Werkzeuge bei Lieferanten	1.249.227,35	615.588,59	5.371,44	1.859.444,50
d) Spritzwerkzeuge	812.929,57	392.181,20	5.083,33	1.200.027,44
e) Kraftfahrzeuge	162.013,06	38.038,51	0,00	200.051,57
f) Geringwertige Wirtschaftsgüter	249.974,37	288.709,09	249.974,37	288.709,09
	35.652.544,03	10.657.805,16	697.869,02	45.612.480,17
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.700,00	219.000,00	0,00	548.700,00
	36.720.224,77	11.173.924,40	697.869,02	47.196.280,15
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen	128.333,28	0,00	20.416,69	107.916,59
	128.333,28	0,00	20.416,69	107.916,59
	40.826.599,56	12.732.480,42	772.619,76	52.786.460,22
			Buchwerte	
			Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software und Lizenzen			2.065.649,92	2.427.080,79
2. Geleistete Anzahlungen			3.181.017,40	3.656.101,94
			5.246.667,32	6.083.182,73
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.003.496,32	3.105.795,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.991.852,13	5.417.997,81
b) Maschinen und maschinelle Anlagen			30.872.988,25	28.637.228,50
c) Werkzeuge bei Lieferanten			2.939.112,98	2.426.788,47
d) Spritzwerkzeuge			1.281.741,06	1.239.800,92
e) Kraftfahrzeuge			87.754,87	125.793,38
f) Geringwertige Wirtschaftsgüter			0,00	0,00
			40.173.449,29	37.847.609,08
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			5.512.824,30	12.965.418,02
			48.689.769,91	53.918.822,37
III. Finanzanlagen				
1. Sonstige Ausleihungen			160,00	160,00
			160,00	160,00
			53.936.597,23	60.002.165,10

Herdorf, den 02. März 2022

Thomas Magnete GmbH
Die Geschäftsführung
Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Markus Krauss
Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Thomas
Dipl.-Ing. Jürgen Heck

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021: 19.05.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Thomas Magnete GmbH, Herdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thomas Magnete GmbH, Herdorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thomas Magnete GmbH, Herdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, 02. März 2022

8P Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. S. Lützenbürger, Wirtschaftsprüfer
Dipl.-Kfm./Dipl.-Vw. D. Neuhaus, Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Protokoll der Gesellschafterversammlung der Thomas Magnete GmbH:

Die Thomas Magnete GmbH (die "Gesellschaft") besitzt ein Stammkapital i.H.v. EUR 2.000.0000,00; die Thomas Holding GmbH ist mit einer Einlage i.H.v. EUR 2.000.000,00 insgesamt zu 100 % beteiligt.

Unter Verzicht auf die Einhaltung jeglicher Frist- und Formvorschriften fand heute in den Geschäftsräumen der Gesellschaft eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Gesellschafterversammlung hat folgende einstimmige Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2021, der mit einer Bilanzsumme von EUR 97.418.376,86 und einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.955.584,52 abschließt, wird hiermit festgestellt.
- Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 1.955.584,52 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Herdorf, den 19. Mai 2022

Markus Krauss
Christoph Thomas als Geschäftsführer der Thomas Holding GmbH
